

Beschreibung des Projektes

Hinterhöfe in Berlin haben viele Gesichter. Größere Flächen sind oft mit Garagen belegt, wirken ungestaltet und ohne Qualität. Der Verein „Lichte Weiten e.V.“ sanierte an der Wönnichstraße 104 ein Wohnhaus und etablierte ein sozial und ökologisch ausgerichtetes Muster-Wohnprojekt für Menschen aller Generationen. In diesem Zusammenhang initiierte der Verein für die Bewohner der angrenzenden Häuser der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH und die Nachbarn aus dem Kiez ein weiteres Projekt: den Pocketpark 26. Die HOWOGE hat die Flächen dem Verein befristet kostenlos zur Nutzung übergeben. Im Frühjahr 2009 wurde der Nachbarschaftsgarten angelegt, im September wurde er feierlich eröffnet.



Es entstand ein urbaner Garten als Kieztreff mit Spielangeboten, Nutzgarten und einer Pflanzenkläranlage für das Wohnhaus. Der Nachbarschaftsgarten mit alten heimischen Obstbäumen und Sträuchern (wie Holunder, Sanddorn und Cornelnkirsche) steht unter dem Motto „Essbare Gärten“. Daneben gibt es verschiedene Biotop-Zonen wie ein Feuchtbiotop, trockene Hügel und Wildbienenwände. Auf einer Bühne finden regelmäßig kulturelle Veranstaltungen statt.



Nachbarschaftsgarten Lichte Weiten
Wönnichstraße 102 - 106
10317 Berlin



Bauherr/ Projektsteuerung: Verein „Lichte Weiten“
 Gesamtbaukosten: 115.000 Euro, davon Eigenmittel für Ordnungsmaßnahmen und Stadtumbau Ost: 45.000 Euro
 Realisierungszeitraum: Oktober 2008 bis September 2009
 Fläche: 1.280 m²